

Für den Schulanfang

empfehle ich in überaus grosser Auswahl und zu bekannt sehr billigen Preisen und in bewährten Qualitäten:

- Knaben-Anzüge
- Knaben-Joppen
- Knaben-Pyjamas
- Knaben-Polierinen
- Knaben-Hosen
- Knaben-Paletots
- Knaben-Ulster
- Knaben-Schüler-Mützen
- Knaben-Strümpfe
- Knaben-Südwester
- Knaben-Sweaters
- Knaben-Unterzeuge
- Knaben-Schürzen
- Knaben-Hosenträger

- Mädchen-Kleider
- Mädchen-Jackets
- Mädchen-Golf-Jacken
- Mädchen-Polierinen
- Mädchen-Mäntel
- Mädchen-Hemden
- Mädchen-Turnhosen
- Mädchen-Korsetts
- Mädchen-Strümpfe
- Mädchen-Südwester
- Mädchen-Handschuhe
- Mädchen-Unterzeuge
- Mädchen-Schürzen



Billige Preise, grosser Umsatz!
Grosser Umsatz, billige Preise!



Alex Michel.



Wasch-Gefässe,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Badewannen von 3 Mk. an,
Bekannungen von 5 Mk. an,
Schüssel n. Becken n. 4 Mk. an,
Schneidmesser, Stiche 60, 75, 90 Stk.
Böttcherei Schülertshof 1,
163 dicht am Markt.
— Begründet 1883.

Solbad Fürstental.
Alle Bäder.
Sämtliche Kranken-Kassen-Rezepte werden ausgeführt.

Schultaschen
von 35% an.

Schultornister
in grosser Auswahl billigst

Hugo Nehab
Nachf.,
Jetzt Grosse Ulrichstr. 3,
„Neues Theater“.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.
5 Prozent Rabatt.
Mittwoch des Rab. G. u. S.

Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.
Zu haben beim
Halleschen Kohlen- und Brikket-Kontor
Hersburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. — Tel. 899-9
u. Allgemeinen Konsumverein und dessen Filialen.

Reich an Nährgehalt
arm an Alkohol
erfrischend u. anregend



496 Diese drei zur gesunden Blutbildung und zur Kräftigung des Körpers so notwendigen Eigenschaften verkörpert das
Pelikan-Caramel-Malz
Dasselbe ist aus reinsten Rohmaterialien, wie Malz, Hopfen und Raffinade, eingebraut.
Pelikan-Caramel-Malz
ist in allen einschlägigen Handlungen erhältlich. Man achte beim Einkauf auf die gesetzl. eingetr. Schutzmarke: Pelikan.

Schulbücher aller Art, Tafeln, Schiefer, Federkästen, Bleie, Zeichenbrett, Zeichenblätter, Formblätter usw.
Volksbuchhandlung
Salze (Saale), Barz 29.

Moden-Zeitungen
in grosser Auswahl.
Volksbuchhandlung
Salze (Saale), Barz 29.

Man staunt über die Vorteile!
Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten Superior-Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Spielzeug-, Leder-, Spielwaren und Haushaltsartikel sind von bester Qualität und ausserst vortheilhaft. **Reichhaltiger Katalog gratis.**
Hans Hartmann, Aktiengesellschaft, Eisenach 22

Das sozialdemokratische Programm.
Eine gemeindefremdliche Erläuterung seiner Grundzüge.
Von Robert Danneberg. Preis 10 Pfg.
11 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle a. S., Barz 29.

Haarheilkundiger
Gg. Schneider, Stuttgart.
Besitzer u. Leiter des I. Intern. Naturheil-Seminars
nur für Haar- und Hautkrankheiten, sowie Haarpflege.
Jedes Verunkümmerte lasse ich meinen Behandlungsgang
nach der Behandlung der Haare
„Von der Wange bis zum Hinterkopf“
Klienten einsehen, nicht Photographien, Anweisungen und Haut-
verlauf meines Haarbeschnittes, bei bestimmten Unvermögen-
geheimnisse gegen Genußmittel (Hinter Hinter- u. Lsg. bei Haar-
W. 5.-), sowie meine Methode Schnittes gegen Schuppen, Jucken, sowie
gegen Gicht und Rheumatisches bei Kopfart (60 gr. Kopf Wt. 1.50,
100 gr. Kopf Wt. 2.-) gegen Rücknahme.
Sprech- u. Behandlungstunden: 9-12 u. 2-7, Sonntags von 9-12 Uhr.

TAG-Zigaretten!
2-7 Pfg.
Trustfrei!

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen. 94
Ohne Wärmeröhre von 35.- Mk. an.
Mit Wärmeröhre von 50.- Mk. an.
Einlade Grudeöfen Nr. 6, 7, 8, 9, 12,
mit Wärmeröhre 16, 18 bis 30 Mk.
Max Herrmann, Nr. 57, 288
vormals Wilhelm Heckerl, Fernsprecher 171.

Hals- und Lungenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (nur gegen Ein-
sendung des Briefpostens) mit, wie ich durch ein ebenso ein-
faches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Ver-
fahren von meinem langwierigen Leiden (altem starken Asthma,
Husten, Anasarca, Nadelstichwunden, Amalgamvergiftung) befreit wurde.
Leop. Dick, Grossklingensdorf 299, Rheinland.

Vereins-Anzeiger.
Die Veröffentlichung nachstehender Vereinshaltungen erfolgt wöchentlich. Jedes Blatt 5 Mk. pro Seite.

Halle (Saale).
Arbeiter-Sängerchor.
Freitag: Gesamt-Eingetunde im Volkspark.
Arbeiter-Radfahr-Bund „Solidarität“.
Sonntag den 19. April: Ausflug in Uferberg. Abfahrt 8 Uhr vormittags von Striecher.
Freitag den 24. April: General-Versammlung bei Striecher.
Herz-Samariter. Jed. Mittwoch in der Gold. Kette: Liebungshunde.

Delitzsch.
Sozialdemokrat. Verein.
Sonntag den 18. April:
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahres-Bericht.
2. Vorstandsböhl.
Arb.-Radf.-Bund. Jed. Donnerstag ab im Lindenhof: Radübungshunde.

Wittenberg.
Arb.-Radf.-Bund Solidarität. Am 21. April bei Freudenberg: Versammlung.

Eisleben.
Ges.-Ver. Hoffnung. Jed. Mittwoch ab. 8-10 U. b. Feste: Liebung.

Bockwitz.
Herz.-Radf. Jed. 1. Donnerstag i. Mon. ab. 8-10 U. b. Feste: Vert.

Hettstedt.
Arb.-Gesangver. Freier Sängerkhor. Jeden Sonntag: Eingetunde.

BEI WIND
und Regen schütz man sich am besten vor Husten, Heiserheit, Kechn durch WYBERI-Tabs im e. Einmalig in allen Apo-
theken und Drogerien bei der Originalschickel-Mark

Bitte probieren Sie Nr. 60
Fehlbarben einer 10 J-Zigarre
10 Stück 70 Pfg.
Anspruchendes Format.
Weisser Brand.
Feines Aroma.
Joh. Sanow
Nachf., H. Spengler
Geiststrasse 5.
Gegr. 1887.

Jedermann freut sich
über seine von mir gekaufte Kauf-
bede. Wer liefert Ihnen dieses in
ein. Ich darf nicht anerk. Qualität.
Ein. Preis 1. Jahr Gr. 4.50 Mk.
Zwei. Jahre 1. " 8.50 Mk.
Drei. Jahre 1. " 12.50 Mk.
Vier. Jahre 1. " 16.50 Mk.
Fünf. Jahre 1. " 20.50 Mk.
Sechs. Jahre 1. " 24.50 Mk.
Sieben. Jahre 1. " 28.50 Mk.
Acht. Jahre 1. " 32.50 Mk.
Neun. Jahre 1. " 36.50 Mk.
Zehn. Jahre 1. " 40.50 Mk.
Otto Sparmann, nur Gr. Steinstr. 47,
neben dem Walballa. 56
Paradekirchen empfiehlt Volksbuchhandl.

Die G...
man will,
freitagun...
Papier zu...
200...
Nach e...
werden di...
„ungefä...
schen 9...
entwerf...
jeden ve...
vereins...
Die r...
richt best...
um Ver...
Bezieh...
Köflich...
Leute, d...
Regierun...
eigenen...
transfide...
die unen...
partei o...
arbeitet...
in den...
gelassen...
man loge...
Denunzi...
verland...
Wir mi...
wenn ein...
tischen...
Paris v...
werden...
Gebanten...
hängert...
Särb da...
schiffen...
Franchise...
redt zu...
der Rep...
Lagen d...
tonfer...

Beilage zum Volksblatt.

Nr. 87

Halle (Saale), Mittwoch den 15. April 1914

25. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle (Saale), den 14. April 1914.

Denunziation oder Dummheit — oder beides zugleich?

Ein Glanzstück konfessioneller Demagogik oder, wenn man will, auch schmerzlicher Dummheit hat sich in der Saalkreisnummer der Hallische Zeitung geleistet. Es war im Thiele-Papier zu lesen:

„2000 deutsche Sozialdemokraten in Paris! Nach einer den „B. N.“ aus Paris zugehenden Meldung werden dort

ungefähr 2000 (?) Mitglieder der deutschen sozialdemokratischen Partei Ende dieser Woche auf einer gemeinsamen Reise einreisen, vornehmlich am Freitag früh. Am Abend des selben Tages beabsichtigen 150 Mitglieder des Arbeitervereins freitags aus Düsseldorf in Paris ein Konzert zu geben.“

Die französische Regierung wird, sofern sich die Nachricht bestätigt, offensichtlich geeignete Maßnahmen treffen, um Verhinderung einer Störung der deutsch-französischen Beziehungen herbeizuführen, zu verhindern.

Gefährlich ist auf jeden Fall, wenn das Blatt der christlich-preussischen Leute, der Kriegsheer um Klein und Liebert, die französische Regierung, von der es sonst eine gute Meinung nicht hat, zu „geheimen Maßnahmen“ auffordert gegen die „Störung der deutsch-französischen Beziehungen!“ Ausgeredet die Hallische Zeitung, die unangenehm als Organ der Nützlichkeitsstreiber, der Kriegspartei an der Verheerung von Frankreich und Deutschland arbeitet. Weiß das Thiele-Blatt wirklich nicht mehr, was es in den Tagen der Markto-Ärgerungen alles vom Stapel gelassen hat an triebhaften Tiraden? Hat man in der Weizsäckerzeit ein so schwaches Gedächtnis? Und hat man sogar kein Gefühl dafür, wie unangenehm lächerlich diese Denunziation selbst auf konfessioneller Seite mit geltendem Menschenverstand wirken muß?

Wir möchten wissen, was die Hallische Zeitung von sich geben wird, wenn eintreten sollte, was durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Wenn die genannten deutschen Sozialdemokraten in Paris von den Behörden empfangen und begrüßt werden als Förderer des deutsch-französischen Annäherungs-Bewandens. (Ein öffentlicher Bloß ist in den Düsseldorf Arbeiterlängern für das Konzert bereits zur Verfügung gestellt worden!) Wird das Schreupapier dann noch immer von der französischen Regierung „erwartet“? Wir fürchten, sobald die Franzosen vernünftig sind und die proletarische Völkerverbrüderung recht zu würdigen verstehen, wird die Hallische auf die Regierung der Republik genau so weiter und schimpfen, wie in den Tagen des Marktofallos, da es um die Interessen der konservativen Schlotkarone ging.

Achtung, Fliesenleger und Bauarbeiter!

Die Sperrz verhängt hat der Deutsche Bauarbeiter-Verband Halle, Sektion der Fliesenleger, über die Platten-Geschäfte Richard Wolf und Kurt Ströfer u. Ko. auf Grund der ablehnenden Haltung der Unternehmer bezüglich der Aenderung der Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Unternehmer haben den „Arbeiterverband“ für das Baugewerbe als Rettungsanker benutzt und glauben, der wäre in der Lage, die Lohnbewegung im Reine zu erstickend. Da für das Fliesenlegergewerbe noch das Zwihsenunternehmer-System besteht, wird von den Fliesenlegern mit Nachdruck hingewirkt, daß dasselbe beseitigt wird.

Ein recht eigentümliches Verhalten zeigt der Arbeitgeberverband, daß er jetzt auch Arbeitnehmerern aufnimmt. Der Fliesenleger Alb. Schüge, welcher Mitglied des Bauarbeiterverbandes bis zum 16. März d. J. war, und der bis jetzt nicht organisierte Maurer Max Hähnig, sind Zwihsenunternehmer und Mitglieder des Arbeitgeberverbandes geworden.

Am 9. April fand mit dem Arbeitgeberverband eine Verhandlung statt, bei der auch ein Zwihsenunternehmer zugegen war. Die Arbeitnehmer forderten, daß der Zwihsenunternehmer M. Hähnig an der Verhandlung nicht teilzunehmen hat, da er im wirklichen Sinne kein Arbeiter, nur Akkordant sei und gleichfalls mit den übrigen Fliesenlegern gemeinsam die Arbeit verrichte. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes beharrte darauf, daß Hähnig zugegen sein müßte. Die Verhandlungskommission lehnte das Ansuchen ab, insofern dessen Scheitern die Verhandlungen. Auch die Platten-Geschäftsinhaber verhielten sich hartnäckig, so daß mit heutigem Tage die Sperrz verhängt ist. Ein jeder Bauarbeiter und Maurer muß und soll Solidarität üben. Die Maurer werden hiermit aufgefordert, sämtliche Fliesenarbeiten zu verweigern. Werde niemand zum Streikbrecher!

Deutscher Bauarbeiter-Verband Halle,
Sektion der Fliesenleger.

Ein Bettelbrieffabrikant.

Wegen schweren Betrages im Müßiggang, begangen in drei Fällen durch fortgesetzte Handlungen, stand der 26jährige Kontorbote Sch. vor der Hallischen Strafkammer. Er hatte es verstanden, durch gefälschte abgesetzte Bettelbrieffe namentlich von hochbetagten älteren Damen nach und nach größere Beträge zu erhalten. Die Fälschung bestanden in: durch Vorweisung einer Postkarte, die nicht vorhanden gewesen sei, die Gebet gefälscht und zur Veranlassung von Geld betrogen zu haben.

Die Verhandlung sollte die schwierige Lage eines Menschen auf, der einmal längere Zeit gefangen hat. Der Angeklagte war wegen blühender Delle bereits längere Zeit ins Gefängnis gewandert und hatte nach seiner Entlassung in der Hallischen Schreibstube Arbeit gefunden. Hier vertriebe er durch Adressenfreieren 150 Mk. täglich. Dann hatte er einmal da und einmal dort gearbeitet, ohne dauernde Stellung zu bekommen. Endlich war er als Kontorbote einer Fabrik ein Jahr in Stellung gewesen, wurde aber entlassen, als der Chef von der Bettelbrieffabrikerei erfuhr. Da er nun in der ganzen Zeit immer mit Sorgen zu kämpfen hatte, so vertiefte er sich auf ein, wie es scheint, in der Familie tödliches

Mittel: das Schreiben von Bettelbrieffen. Sein Vater hat durch diese Art von Briefen sich nach und nach 30000 Mk. erworben und der Sohn konnte einige hundert von Leuten, bei denen etwas zu holen war. Sein Hauptverdienst war eine 80jährige Hofdame, die er rührende Briefe schrieb, in denen es von Ausbrüchen wie „hochherzig“, „edelmütig“ nur so wimmelte. Er vermachte der alten Dame, alles wieder zurückzugeben und leistete tatsächlich auch kleinere Rückzahlungen bis zur Höhe von 3 Mk. Mit der Rückzahlung der alten Hofdame hat er aber schon wieder um einen Betrag von 15 oder 20 Mk., den er auch eine lange Zeit hindurch erhielt. Bezeichnend für die Sicherheit des Angeklagten ist es, daß er der alten Hofdame eines Tages einen Schuldschein über 265 Mk. schickte — er hatte bis dahin 265 Mk. erhalten — und sie aufzubereite, ihm die mehr angelegten 15 Mk. zu schicken. Wohl schmal steht in den Briefen die Schuldenrechnung, daß es nun aber das Letztmal sei, daß er in dieser Weise schreibe. Einen alten Mann hatte er gleichzeitig angeknüpft und dadurch, daß er angeblich ein Großvater sei aus Amdam gewesen, 11 Mk. erhalten. Einer Hofdame hatte er ebenfalls verschiedene Summen abgeknüpft.

Der Angeklagte gab an, daß er sich tatsächlich in Notlage befunden habe. Er sei längere Zeit krank gewesen und hätte deswegen die Rückzahlung an die Frau Hofdame nicht leisten können. Er habe sich verheiratet, weil er annahm, daß er dadurch billiger leben könne und auch um ein angenehmeres Leben zu führen. Seine Frau sei aber schwer erkrankt und habe viel Geld gefordert. Die Möbel seien auf Verpfändung genommen worden und so er nicht mehr verdienen, so habe die Pfändungsumme alles wieder abgefordert. So sei es gekommen, daß er überflüssig verurteilt habe, Geld zu erlangen, aber nur teilweise, er habe es wieder zurückzahlen wollen.

Der Staatsanwalt behauptete in seiner Anklage diese Dinge, die eine gewisse Bittreue dieses Herrn verrieten. Er legte nämlich, daß der Angeklagte sich in sehr guten Verhältnissen befinden haben, da er erstens einmal bei seiner Entlassung aus dem Gefängnis einen schönen Arbeitsvertrag erhalten habe (es waren wohl gegen 30 Mk.) und daß er doch sicherlich auch nur gearbeitet habe, weil es ihm gut gegangen wäre. Der Angeklagte aber hat nicht arbeiten wollen, da er sich durch die Rückzahlungen nur den Ansehen erworben wollte, daß er wirklich die Arbeit hätte, alles zurückzahlen, sei nicht erwiesen und er hätte um Freilassung.

Das Gericht sprach den Angeklagten in den beiden letzten Fällen frei, verurteilte ihn aber im Falle der Hofdame zu neun Monaten Gefängnis.

Neur Schulkursumfanden.

Die Bewegung des Kindes ist von größter Bedeutung für den geschäftlichen Wohlfühlenden. Welchen Einfluß die Bewegung auf die Entwicklung der Organe hat, das hat Dr. K. K. K. vor einiger Zeit experimentell an Kindern festgestellt. Diese experimentellen Ergebnisse bestätigen in exakter Weise das, was wir nach den Erfahrungen des täglichen Lebens annehmen. Sie zeigen, daß auch der Bewegungsbereich des Kindes etwas Instinktives, Zweckdienliches, Nützliches ist, und daß wir inständig sind, nicht allein die Skelettmuskulatur, sondern auch die inneren Organe des Kindes durch Bewegung sich ausbilden zu lassen.

Was zur Schülzeit ist das Kind die für die erforderliche Bewegung, wenn es in den Großstädten bei dem Mangel an Spielplätzen und mit dem Spielen häufig behindert ist. Viel zu gering ist aber allgemein bei und trotz ihrer Notwendigkeit die Bewegung der Schüler in den Schulen. In England z. B. auf 20 Schülern vier Turn- und Sportstunden kommen, entsprechen bei uns auf 150 Schülern 72 Turnstunden und auf 46 Stunden geistiger Arbeit (einschließlich der Hausarbeit) zwei Turnstunden.

Wir sollen uns in der Auffassung der körperlichen Ausbildung des Schülers ein Beispiel an Japan nehmen. Im japanischen Volksschulgesetz heißt es: „Die Elementarschule verfolgt den Zweck, den Kindern mit Rücksicht auf ihre körperliche Entwicklung die Grundzüge der Moral- und Völkerverziehung und die im täglichen Leben notwendigen Kenntnisse sowie Kunstverhältnisse beizubringen.“ Demnach wird der körperlichen Erziehung und der Gesundheitspflege in Japan erheblich mehr Zeit gewidmet als in unsern Schulen. Da der Nationsunterricht in Japan fortfällt, ist damit eine größere Beschäftigung der Schüler nicht verbunden.

Bei solch einer ungenügenden körperlichen Ausbildung des Kindes in der Schule ist eine Feststellung, Dr. Cramers nicht unverändert, die hier im Internationalen Archiv für Schulhygiene macht. Danach sind die Gesundheitsfähigkeiten des Kindes um so größer, je länger der Aufenthalt in der Schule dauert. Gärten wir eine gesunde, harmonische Ausbildung von Körper und Geist, dann müssen die Kinder immer kräftiger werden. Statt dessen aber ist das Gegenteil der Fall. Eine besorgniserregende Anlage gegen unser Schulsystem und eine laute Mahnung an uns, energisch für eine Verbesserung dieser traurigen Schulhygiene einzutreten.

Diese Verbesserung erfolgt vor allem dadurch, daß man die Turnstundenzahl erhöht, namentlich ohne Vermehrung der allgemeinen Schulstundenzahl. Sobald hat der Turnunterricht aber auch mehr System zu zeigen. Nach der Richtung hin sind die Ausrichtungen beachtenswert, die Dr. J. Ruppert (Wald-Schulturn) und Dr. Schmale (Wiesfeld), ein Arzt und ein Pädagoge des Turnmens, jetzt in einem Buche Gesundheitsstunden machen. Danach ist beim Turnunterricht die individuelle Leistungsfähigkeit mehr als bisher zu berücksichtigen, wenn der Turnunterricht seinen Erfolg haben soll. Dies wird erreicht durch Denunziation der Lehrgänge in leichter, schwieriger und schwerer und zwar als Lehrgänge im Kleinen, Eigen und

Sieben. Jede Leistungsgruppe muss ferner ein geschlossenes System darstellen. Dann hat diese Scheidung den großen Vorteil, daß zur Erzielung günstiger Wirkungen nicht ein Aufsteigen von den leichteren Gruppen zu den schwereren nötig ist. Es finden sich immer wieder neue Kränkungen und neue Feststellungen der Wissenschaft; günstiger intensiver, tiefer materiellen Schätzenswerten. Aber die Praxis! Es wäre wahrhaftig an der Zeit, das man endlich einmal dem Turnunterricht die Beachtung schenken würde, die er um der Volksgesundheit willen verdient!

* **Freudige Eltern!** Etwas prächtiges Ostermutter hatten wir an den nun hinter uns liegenden Feiertagen. Schon am Festabend brannte die langgestreckte, langersehnte Sonne so warm auf die Menschen herab, daß man überall von ihnen den Wunsch vernahm: möchte es doch an den Feiertagen eben so prächtiges Wetter sein! Und der Wettermacher erhörte und erfüllte diese Wünsche. Erst sorgte er am Sonntag in der Frühe durch kurzen Sprühen ein wenig für Verteilung und Schwärzgefäße, dann aber ließ er die liebe Sonne lächeln mit solcher Kraft und Ausdauer, daß es eine Freude war, Fingerringen mit dem Menschen zu tun, so sehr, als die Natur in den wenigen warmen Tagen sich gewaltig entwickelt hat, so daß man wirklich „ins Grüne“ hinaus konnte. Die Erde war gewaltig belebt; und alle Menschen die festlich gekleidet, feierlich gekleidet, Menschheit dem Walde zu, Frühmorgens wimmelte es draußen von Osterfeierlichen; in den Nachmittagstunden aber glück der Verkehr auf der im Werden begriffenen Prachtstraße zwischen Kröllwitz und der Seite vieler einer Völkerverbrüderung. Auch der Hofdame war es recht lieblich, denn man hatte die Ausflügler an der unteren Saale. Neugierig und Wettin — härter als sonst zu Otern habe. Freude sah man überall und auf allen Gesichtern; es waren freudige Eltern!

* **Salle im Bild auf der Leipziger Guldener-Ausstellung.** Dem Vorkursus der Hallischen Verkehrsvereins ist es gelungen, eine besondere Rücksicht durch den Verbands-Vorstand der Leipziger Guldener für die Halle des Verkehrs zu erhalten. Darin sollen ausgestellt werden Bilder aus unserm hiesigen Museum, so der Markt in Halle 1835 von Kunigund, Die Wärschierde von Paul Guth, Alt-Halle von Prof. Schell, Der Marktplatz von Paul W. Meierlein, Die Halle und Wärschierde von Prof. Schell, Das Rathaus und der Marktplatz (Alt-Halle). Außerdem sollen noch ausgestellt werden von dem letzten veranalteten Bettelbrieffabrikanten im Original und Steinbild von den beiden mit dem ersten Preise bedachten Entwürfen, sowie eine große Zahl Photographien mit Hallischen Motiven. Das dürfte eine gute Retikule für unsere Saalestädter geben!

* **Stadtkamer.** In der heutigen Abendvorlesung ist aus technischen Gründen die Reihenfolge geändert worden; es wird als erstes Stück Der Kammerlänger von Weckhoff, hierauf die neue fisonische Oper von Bruno Hebrich; Zufall, zum Schluss Cavalleria rusticana gegeben. Es sei bemerkt, daß Herr Kammerlänger Kubold, der von seiner Unpäßlichkeit wieder hergestellt ist, die Operette in Zufall singt, daß in Cavalleria rusticana als Santuzza Frau Ferida Altes gestiftet. Mittwoch: Barfalk. Donnerstag: Die Langobarden. Freitag: Das Weidmännchen. Sonnabend, zum letzten Male: Faust, erster Teil. Weidmännchen: Hans Gilt als Gast auf Engagement Sonntag nachmittag, um 2 Uhr, wie einst im Jahre 1895. Abends 8 Uhr, wie einst im Jahre 1895, die Fälschung der Fälschung der Fälschung. Die Fälschung der Fälschung der Fälschung. Die Fälschung der Fälschung der Fälschung.

* **Pfingstjahresfest.** Die Pfingstjahresfest der Arbeitervereins Halle, am Sonntagabend das Fest ihres 10jährigen Bestehens. Die Fabrik, ursprünglich für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen eingerichtet, ist heute in ihrem Baugewerbe verfahren, denn nach allem Zeilen der Erde gehen ihre Produkte.

* **Bermittler Schulfrage.** Seit dem 19. März 1914 wird der Schulfrage Otto Schmidt, 6. September 1899 in Halle geboren, vermittelt. Es wird vermutet, daß er sich in der künftigen ununterbrochen. Er ist von schlanter Gestalt, hat gesunde Gesichtsfarbe, dunkelblondes Haar und trägt schmutzigen, grauen Anzugsanzug und schwarze Schuhschuhe. Es wird geahnt, daß er ein tüchtiger und der künftigen Schulfrage, dem Schulfrage 6. Zimmer 88 umgebend davon Meldung zu erstatten.

* **Zwei junge Mädchen ertrunken.** Am zweiten Osterfeiertage nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr unternahm drei vierzehnjährige Mädchen eine Kahnfahrt auf der Saale. Hierbei kamen sie dem Trothaer Wehr zu nahe, der Kahn wurde von der Strömung ergriffen und über das Wehr getrieben, wobei er umstürzte. Während eins der ins Wasser gefallen Mädchen sich am Kahn festhalten und mit diesem ans Ufer getrieben und von Angehörigen eines Ruderklubs gerettet werden konnte, ertranken die beiden anderen. Ihre Leiden konnten noch nicht geborgen werden.

* **Schweres Automobilunglück.** Bei einem Automobilunglück, das der Guts- und Fabrikbesitzer Dr. Demme-Stauffert geltend mit seiner Familie unternahm, plagen in der Nähe von Trotha beide Adressen. Die Insassen wurden herausgehoben. Dr. Demme erlitt einen Schläfenbluterguß und mehrere Rippenbrüche, seine Frau eine Schenkelrückenfraktur und eines der Kinder Rippenbrüche. Der Chauffeur kam mit Verletzungen davon. Die drei Verunglückten wurden nach dem Krankenhaus Bergmannstrasse gebracht. Lebensgefahr soll nicht bestehen.

* **Wieder Angestellten.** Am zweiten Osterfeiertage wurde in der Trothaer Straße das dreizehnhundertste der Manners Paul Grolle, Saalbergstraße 6 wohnhaft, von einem Motorwagen der Stadthaus überfahren und getötet. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Beim Reinigen eines Lombaratorarbeiters in der Krollwitzer Papierfabrik kippte ein 48jähriger Arbeiter, am 29. März, auf die er sich gestürzt hatte, und zog sich einen Bruch des rechten Oberarms zu. Nach Anlegung eines Verbandes wurde er mit dem höchsten Krankenhaus des Diakonienvereins angeführt. — Ein vierzehnjähriger Knabe wurde am Montagmorgen von einem Straßenwagen angefahren und angehalten. Das Kind erlitt außer einer geringen Verletzung am Hinterkopfe seiner Schenkel. Der Führer des Straßenwagens soll seine Schuld treffen. — Bei dem auf der Olympiabahn abgehaltenen Radrennen stürzte bei einem Negerrennen ein Radfahrer. Er erlitt nur leichte Verletzungen und konnte an dem späteren Rennen wieder teilnehmen. Bei einer weiteren Veranstaltung befand der Monteur Hugo Haack heute morgen in der Polakonschicht durch Sturz auf einen darunter liegenden Schot, daß er von einer Leiter fiel und das rechte Bein brach. Der Bedauerwerte wurde mittels Auto in ein Krankenhaus gebracht.

Für den Schulanfang

empfehlen wir in sehr grosser Auswahl:

- Schulkleid** 3 75
in einfarbigen Wollstoffen, Musselinette, Velour etc., in reizenden Ausführungen . . . von M.
- Schulkleid** 8 50
aus karierten und einfarbigen Wollstoffen, moderne lange Blusenform . . . von M.
- Musselkleid** 7 50
reine Wolle, aparte Fassons, reizende Farbestellungen . . . von M.
- Matrosenkleid** 10 50
aus marine Cheviot, neue amerikanische Form, beste Verarbeitung . . . von M.

- Mädchen-Paletots** 5 50
aus Stoffen englischer Art und einfarbig, mit und ohne Riegel . . . von M.
- Mädchen-Paletots** 8 50
aus kleinkarierten und Fantasiestoffen, neueste Ausführungen . . . von M.
- Loden-Capes** 4 50
in grau- und sportfarbig, wasserdicht, in allen Grössen vorrätig . . . von M.
- Loden-Paletots** 9 75
in verschiedenen Farben und Qualitäten . . . von M.

Vorschriftsmässige Turnkleidung für Mädchen: Kleider, Blusen, Hoson.

- Farb. Mädchen-Hänger-Schürzen**
aus waschechten, doppelseitigen Stoffen mit bunten gewellten Borten und Blenden reizend gearbeitet, mit höchst modernen Falten-Volant
Länge 45 50 55 60 65 70 75 cm
Preis 80 90 1- 110 120 135 110
- Weisse Mäd.-Hänger-Schürzen**
aus feingestreiften Stoffen, reich mit Stickerei-Ein- u. Ansatz, Schrägstreifen und hohem modernen Falten-Volant
Länge 45 50 55 60 65 70 cm
Preis 80 90 1- 110 120 130
- Schwarze Mäd.-Hänger-Schürzen**
aus schwarzen Panamastoffen, mit farbigen Borten hübsch besetzt
Länge 50 55 60 65 70 cm
Preis 90 1- 110 120 130
- Ferner grosse Auswahl in
Kinderschürzen
bis zu den besten Qualitäten und elegantester Verarbeitung, in all. Grössen.

- Mädchen-Reform-Beinkleider**
aus waschechten, marieblau Satin
Länge 40 45 50 55 60 cm
Preis 80 85 90 95 100
- Mädchen-Reform-Beinkleider**
aus gutem, reinwollnem Cheviot mit grauem Jaconet ganz gefüttert
Länge 40 45 50 55 60 65 70 cm
Preis 2 45 2 55 3 05 3 20 3 50 3 75
- Mädchen-Wasch-Unterröcke**
aus Waschstoffen, Lüster, Trikot, Moiré, in allen Längen.
- Matrosen-Mützen** für Mädchen und Knaben
M. 3 00 2 25 1 50 1 00 50 Pf
- Südwester** für Mädchen und Knaben, in mod. englischen Stoffen, Leder, Lederimitation, Bast geflochten, Fantasiestoffen
M. 4 50 bis 1 25 95 75 50 Pf
- Jockey-Mützen** in Tuch, englischen Stoffen und Waschstoffen
M. 1 75 1 50 1 25 95 75 50 Pf

- Kinder-Strümpfe**
englisch lang, schwarz u. braun, gute solide Qualität (Marke: „Schulstrümpfe“)
Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11
Preis 30-50 Pf Preis 55-80 Pf
- Kinder-Strümpfe**
englisch lang, schwarz und braun, ausprobiert gute Qualität
Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11
Preis 45-65 Pf Preis 70-1 M.
- Kinder-Strümpfe**
engl. lang, schwarz und braun, sehr solide Qual. (Neuheit „Laufmasche“)
Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11
Preis 45-65 Pf Preis 75-1 M.
- Kinder-Handschuhe**
weiss u. farbig, mit 2 Druckknöpfen . . . Paar 50 Pf
- Sweater u. Sweater-Garnituren**
für Mädchen und Knaben, in Woll- u. Baumwolle, nur letzte Neuheiten, alle Grössen, Ausführungen und Farben.

Kinder-Regenschirme mit gebogenen Griffen und durchgehenden Holzstöcken **gute, dauerhafte Qualitäten** M. 2⁸⁵ u. 1⁹⁰

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Katag
enthält grösste Auswahl; vorwiegend gratis u. Franko.

Straussfedern
Schneiden Sie Ihren Hut mit neuen echten
alle fertig zum Schürzenieren; es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Eis

echter Strausfedernhut
findet überall das grösste Interesse.
Ich liefere echte Strausfedern unter Nachnahme in tiefschwarze u. schneeweisse:
Länge von 80 cm, Breite von 13 cm, u. 1.50 Mk.
" 38 " " " 14 " u. 2.50 "
" 45 " " " 16 " u. 4.50 "
Retournahme nach 8-tägiger Probe.

Ernst Lange, Strausfedern-Düsseldorfer, Kaiserstr. 29.
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Enorm billiges Angebot!

Durch ganz bedeutende Abschüsse und kleine Geschäftskosten bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft etwas ganz Aussergewöhnliches zu bieten und verkaufe

Stoff- u. Arbeitshosen
enorm billig.

I. Posten II. Posten III. Posten
1 95 2 60 3 15

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.

Gustav Reinsch
Marktplatz — Roter Turm.

Fahrräder.

Gebietenes Fabrikat. Preiswert. Gleichzeitige Zahlungsweise. Fordern Sie meine Preisliste!

Moritz Krause, Magdeburg Am Meindorf 12.

Ansichte-Postkarten
empfehlenswert Die Volks-Buchhandlung.

Kavalier
Von der Maas bis an die Memel, Von der Elbe bis an den Rhein, Lobt man Eaucreme Kavalier, Als die beste dieser Welt.

Verblüffender Erfolg
mit Obermeyer's Herba-Steife bei **Haut-Ausschlag**
und konstatiert durch 2 Stettin in Stellung, welcher schreibt:
Für Entfernung von Hautausschlag im Gesicht war Obermeyer's Herba-Steife gerade von verbildeten dem Erfolge. In einigen Tagen waren alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut verschwunden.
Obermeyer's Herba-Steife zu haben: Laif, Apoth. Drog., Berlin, u. Eich. 50 Pf., 30% Nachr. Verp. 21. 1.-

Mittwoch: **Schlichtfest, C. Wilke, 4 Triftstraße 2.**

2 Schreibtische mit Einiges Gelegenheitskaufl nur 32 und 38 Mark. **Bücher-Schränke, Kisten, Gerberbänke, Stühle, Kratzen, Dialekt-Schreibtisch, Schreibtisch, vordruckt, Bildstoffs, wenig gebraucht, Ringstift, Nähmaschine auch großer Spielzeug mit Kanonen, Sportbälle zu verkaufen** Geisstraße 21, 1. Trepp. 484

Teilzahlung
Fahrer, gas. gesch. Motor, Anzahl. 20-40 Mk. Motorwagen 7-11 Mk. Mit- und Fahrrad. Gegen Kaas Zuberarbeiten, Gummi, Wägen, Uhren, Feinwerkzeuge, Spielzeuge, Kleider, etc. J. Andreass & Co., Charlottenberg 11, 12

Die Hausfrau zur Freundin spricht: Meine Wäsche hält jetzt nicht. Ich kann es nicht begreifen. Verwendest Du wohl scharfe Seifen? Bei meiner Wäsche gibst du das mit, **Ich wasche nur m. Hydramilith** Man hat viel dabei geparrt, Denn Hydramilith ist mit u. hart. — Ueberall erhältlich! —

Strickmaschinen aller Systeme m. 30-50* Anschl. u. Katal. frei. 33. Strich, Braunschweig

Ernst Haackel Geisstr. 21. empfehlenswert Volks-Buchhandlung.

Atlas fürs Haus. 22 Hauptarten, sehr viele Neben- und Spezialarten mit Ortsverzeichnis u. statistischen Tabellen.

Verausgegeben von **Dr. phil. Joh. Riedel.** Neueste Bearbeitung nach der politischen Regelung auf dem Balkan. Das statische Material ist ein starkes Nützliches im Konfurrenzkampf. Für jeden wichtig, ob Arbeiter, Bauwerker, Handwerker, Fabrikbesitzer oder Kaufmann, Staatsbeamte, od. Politiker. Gut gebunden Preis nur 4 Mark Porto extra.

Zu beziehen durch die **Bolls-Buchhandlung, Halle (S.), Harz 23.**

4 Marmeladen- u. Nusserzeugung. Von Schneider. 20 Pf. 15 Abb. Preis 20 Pf.

211 Einfaches Kochbuch für Kinder, Wanderer u. Pfadfinder. Von Frau Maria Wolpert. Preis 20 Pf.

234 Südküchens. 1. Kleine Wirtschaftsbetriebe und für den Privatmann. Preis 20 Pf.

187 Vegetarisches Kochbuch. Von Irma Hinfelmann. Preis 20 Pf.

168 Kindererzieherische u. Sonstige. Mit 5 Abb. 20 Pf.

82/84 Diätetische Kosttafel. 40 Pf.

48 Ein Monat Arbeiterkate. Preis 20 Pf.

60 Kochbuch. Von F. Malloff. Preis 20 Pf.

77 Verwertung des Unugs im Haushalt. Von J. Denner. Preis 20 Pf.

55/56 Grate, Aufschürzung, Vermeidung des Schmelzes. Mit 60 Abb. Preis 40 Pf.

15 Die Elektrizität im Haushalt. Von Ing. G. Bernicke. 38 Abb. Preis 20 Pf.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Halle (Saale), Harz 23.**

Teufel bafangt:
Lied Laufen für die Teufel ist doch **Diogen!**

Schuppens Nigrens gibt widerstehen Hochglanz! Allein Fabrikant, auch das so beliebte Velocischnellpumpen Goldperle mit Zugaben: Carl Göttsche, Göttingen.

4 1/2 Pfund Brot aus nur bestem, garantiert reinstem Roggenmehl **50 Pfennig**, für bei 12 % Rabatt Rückvergütung, sodass 1 Pfund Brot **9 3/4 Pfennig** kostet. 266

Gebr. Schubert Brotfabrik

Lehrmeister-Bibliothek
Eine Sammlung praktischer Anleitungen für alle möglichen Bedürfnisse des tagl. Lebens. Jede Nummer 20 Pf., 25 Heller. Verlag Hochmeister u. Thal, Leipzig.

17. Hauswirtschaft. Von J. Schneider. Mit 21 Abb. Preis 20 Pf.

Die Rechte u. Pflichten des Mieters. Preis 20 Pfennig. **Bolls-Buchhandlung Halle a. S.**

Schachspiel
Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. Preis 20 Pf. **Volks-Buchhandlung.**

Warnung
Die Person, die gestern gegen **Mittag (St. Felersberg)** von einem Rollwagen in der Bergstrasse eine Kiste Margarine entwendete, ist erkannt. Falls Rückgabe bis 15. d. Mts., abends 6 Uhr, nicht erfolgt, wird Anzeige erstattet.

Die Rechte u. Pflichten des Mieters. Preis 20 Pfennig. **Bolls-Buchhandlung Halle a. S.**

